

Redebeitrag

Plenum, 19.11.2018

Dok.254 Nr.1-4 – Resolutionsvorschlag an die Föderalregierung und die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft im Hinblick auf die Verbesserung des Statuts der freiwilligen Feuerwehr sowie zur Einführung einer Kadettenschule auf dem Gebiet der deutschsprachigen Gemeinschaft.

-Alain Mertes-

-Es gilt das gesprochene Wort-

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich komme sofort zum Resolutionsvorschlag. Ich möchte nicht das wiederholen, was meine Vorredner zur Rolle der Feuerwehr hier im Hause gerade gesagt haben. Eines ist klar: Eine funktionierende Feuerwehr ist von existenzieller Bedeutung für die Allgemeinheit und den Einzelnen. Ich möchte daher in keiner Weise die Bedeutung der Feuerwehr infrage stellen. Wir unterstützen deswegen diesen Resolutionsvorschlag in seiner vollen Gänze.

Auch das Thema der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in unserer Region ist ebenso wichtig und sinnvoll.

Ich möchte auf unsere beiden Abänderungsvorschläge, die wir im Ausschuss hinterlegt hatten, eingehen. Der erste ist, wie eben erwähnt, von allen angenommen worden. Es ging dabei darum, das zu präzisieren, was die Vertreter der Hilfeleistungszone hier im Ausschuss gesagt hatten und zwar, dass man die Ausbildung zum Feuerwehrmann dazu nutzt, den Absolventinnen und Absolventen Türen im Berufsleben zu öffnen, sodass diese einen maximalen Nutzen aus dieser Ausbildung ziehen können. Dieser Nutzen könnte sich in Form von Dispensen oder Zusatzmodulen, die den Erhalt anderer Diplome garantieren, manifestieren. Wir sind froh, dass dieser Abänderungsvorschlag in den Resolutionstext aufgenommen worden ist.

Unser zweiter Abänderungsvorschlag wurde abgelehnt. Das finden wir schade. Es ging darum, aufgrund eines Vorschlags der Vertreter der Hilfeleistungszone einen Kursus, beispielsweise als 7. Jahr für den technischen Unterricht der Sekundarschule im Bereich „integrale Sicherheit“, einzuführen. Es ging also darum, zu prüfen, ob das für die DG Sinn machen könnte und nicht darum, diesen Kurs einzuführen.

Die Vertreter der Mehrheit haben diesem Abänderungsvorschlag nicht zugestimmt, da es verfrüht sei, sich damit zu befassen, da man zuerst die Zusage der Föderalregierung, eine solche

Fraktion im PDG V.o.G.

Feuerwehrausbildung auf Ebene der DG zu organisieren, abwarten müsse, bevor man sich diesem Thema widme.

Man kann das so sehen. Man kann das aber auch von einer anderen Seite betrachten: Bisher haben wir nur geprüft, was wir durch die Feuerwehrausbildung an Mehrwert schaffen können bzw. welche beruflichen Chancen man den Absolventen noch bieten könne. Wir könnten daher auch darüber nachdenken und schauen, was wäre, wenn wir diesen Kursus „integrale Sicherheit“ anbieten würden und was wir dann denen, die den Weg der Feuerwehr gehen, mit auf den Weg geben können, falls sich doch dann ihre Ausbildung in Lüttich machen müssten.

Man kann das also von der anderen Seite aufrollen und braucht nicht warten, bis geklärt ist, ob man diese Feuerwehrausbildung in der DG schaffen kann. Ich möchte erklären, dass man diesen Kurs – zumindest sollte man prüfen, ob man ihn anbieten kann – anbieten, der die Bereiche „Sicherheitsberater“, „Logistik“, „Erste Hilfe“, etc. umfasst. Wenn sie dann noch die Feuerwehrausbildung machen, weil wir sie hier nicht organisieren können, vorausgesetzt, dass der Föderalstaat diese Möglichkeit ablehnt, dass man dann trotzdem eine Hilfe gibt, das Erlernte zu verwerten.

Deswegen finde ich es interessant, diesen Ansatz bereits jetzt schon in den Resolutionsvorschlag aufzunehmen. Prüfen bedeutet, sich die Möglichkeiten anzuschauen und dann zu entscheiden, was sinnvoll ist. Daher finde ich es schade, dass unser Vorschlag abgelehnt worden ist, aber die Mehrheit hat allerdings schon signalisiert, diesen Punkt nochmals im Ausschuss thematisieren zu wollen. Dafür sind wir auf jeden Fall offen und hoffen, dass diesen Worten auch Taten folgen werden. Genauso hoffen wir, dass dieser Resolutionsvorschlag von der Regierung tatkräftig unterstützt wird. Das ist ja der Sinn des Ganzen.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.

Alain Mertes

Vivant-Fraktion im PDG